

Artikel publiziert am: 10.07.2010 - 03.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 10.12.2012 - 15.02 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/landkreis-diepholz/syke/wenn-vorwerk-filmset-wird-835500.html>

Elf Jugendliche nahmen im Zentrum für zeitgenössische Kunst an einem Video-Workshop teil / Horror-Thriller und Episodenstreifen

Wenn das Vorwerk zum Filmset wird

Syke - SYKE (dc) · Eigentlich war der Camping-Urlaub mit der Familie perfekt durchgeplant – bis beim Holzsammeln plötzlich eine Leiche auftaucht. In der Folge passieren mysteriöse Dinge, ein Familienmitglied nach dem anderen verschwindet spurlos im Wald. „Bis am Ende keiner mehr da ist“, erklärt Dennis Kislat das Drehbuch. Gemeinsam mit zehn anderen Jugendlichen nahm der Wachendorfer am zweitägigen Video-Workshop im Vorwerk teil.



Klappe und Action: Im Gruselfilm der Nachwuchsregisseure (v.l.) Dennis Kislat, Fenja Johannes, Julia Sprengel und Corvin Hiller erlebt eine Familie während des Camping-Urlaubs eine böse Überraschung.

Unter der Leitung von Kunstpädagogin Paulina Cortés verwandelte sich das Zentrum für zeitgenössische Kunst in ein großes Filmset. An zwei Tagen brachte die Künstlerin den Jugendlichen im Alter zwischen zwölf und 15 Jahren den Umgang mit der Videokamera näher.

„Es gab zum Einstieg einen Theorieteil“, erklärt Cortés, die mit den Teilnehmern zunächst Themen wie Kameraeinstellungen, Bildkomposition, Drehbuch und Storyboard erarbeitete. Mit dem entsprechenden Wissen ausgestattet, war es dann an den Jugendlichen, verteilt auf drei Gruppen ein eigenes Drehbuch zu schreiben und mit Kamera und Filmklappe umzusetzen. „Die Vorgabe war, dass Stummfilme entstehen sollen“, betont Cortés. Ausschließlich Geräusche durften aufgenommen werden. Klar, dass sich das Vorwerk mit seinem idyllischen Garten dabei hervorragend als Kulisse eignete.

„Die sind wirklich voll bei der Sache“, freut sich Cortés beim Blick auf die verschiedenen Drehorte. So hatte sich eine Gruppe bei sommerlichen Temperaturen den wohl angenehmsten Platz zum Filmemachen gesucht: In den kühlen Räumen des Vorwerks. „Wir drehen einen Horror-Thriller, in dem sich ein Mann im Museum verläuft und dann eingeschlossen wird“, erklärt ein Mitglied der Film-Crew.

Nicht weniger spannend ging es bei der „Camping-Gruppe“ im Garten des Vorwerks zu. „Ich filme auch zu Hause sehr gerne. Da ist so ein Workshop genau das Richtige für mich“, betonte Dennis Kislat.

Die dritte Gruppe hatte zunächst Schwierigkeiten mit der Themenwahl, hatte schließlich aber gerade deswegen eine zündende Idee. „Sie drehen eine Art Episodenfilm, in dem sie über eine Filmidee nachgrübeln und ihre Gedanken filmisch umsetzen“, erklärte Cortés. Abwechslungsreich war das Ergebnis allemal: Ein Vampir, eine Geburtstagsparty und ein Rollerfahrer spielen wichtige Rollen.

Zum Abschluss gab es dann die große Premiere der drei Werke, die die Teilnehmer auf einer CD mit nach Hause nehmen durften.

Artikel lizenziert durch © kreiszeitung

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.kreiszeitung.de>